

# Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 1: **Bürobauten : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

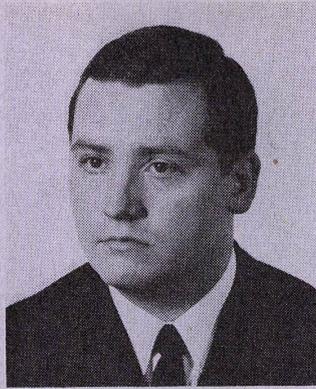
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs  
Our collaborators



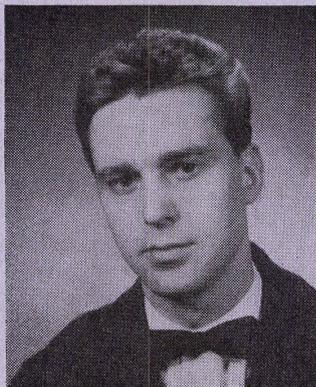
**Arno Lappat**

Geboren am 13. Januar 1936 in Königsberg. Ausbildung: Industriekaufmann und Bankkaufmann. Praktikum: In Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft und im Rechnungswesen eines großen Handels- und Kaufhausunternehmens. Derzeitige Tätigkeit: Seit 1959 Organisator und Planungsexperte. Fachgebiete: Organisatorische Bürobauplanungen, Organisation von Arbeitsprozessen und Arbeitsabläufen in Verwaltungen und Betrieben, organisatorische Strukturplanungen. Seit 1967 Geschäftsführer und Mitgesellschafter des Quickborner Teams, Gesellschaft für Planung und Organisation mbH. Geschäftsführer des Verlags Schnelle, Quickborn. Seit 1961 Schriftleiter der Zeitschrift »Team-Brief« (Materialien, Manuskripte, Meinungen zu Fragen der Planung und Organisation). Seit 1965 Schriftleiter der Zeitschrift für Planung- und Organisationskybernetik »Kommunikation« (deutsch-englisch). Publikationen: Organisatorische Planungen von Verwaltungsbauten, in der Zeitschrift »Team-Brief« Nr. 15, Quickborn 1964. Organisatorische Bürohausplanung und Bauwettbewerb (Hrsg.), Quickborn 1965. Plänen und Rationalisieren von Arbeitsabläufen in Verwaltungen, in »Team-Brief« Nr. 14, Quickborn 1963. Planung und Organisation informatieller Arbeitsprozesse, in III/4, Quickborn 1967, u. a. Wichtige Bauten (Organisatorische Planung und »Kommunikation« oder Beratung): Nino GmbH & Co., Nordhorn (Hauptverwaltung) 1963. GEG-Versand (Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften), Kamen/Westfalen (Verwaltung und Versandhaus) 1966. Kommissionshaus Buch und Ton (Bertelsmann), Gütersloh, (Westfalen), (Verwaltung) 1961. Continental Gummi-Werke AG, Hannover (Verwaltung) 1967. Hertie Zentralverwaltung, Frankfurt a. M. (Hauptverwaltung), in Planung. Dragados Y Construcciones S. S., Madrid (Hauptverwaltung), im Bau. Svenska Handelsbanken, Stockholm (Verwaltung), in Planung.



**Friedrich Wilhelm Kraemer**

Geboren am 10. Mai 1907 in Halberstadt. Studium der Architektur an den Technischen Hochschulen Braunschweig und Wien. 1929 Diplomhauptprüfung. 1929-35 Assistent am Lehrstuhl für Gebäudekunde, Technische Hochschule Braunschweig. Seit 1935 freier Architekt. 1945 Dissertation »Die Theaterbauten und Theaterplanungen von Peter Josef Krahe und von Karl Theodor Ottmer 1785-1835«. 1945 Oberbaurat, Leiter des Hochbauamtes und des Stadtplanungsamtes der Stadt Braunschweig. 1946 Berufung als o. Professor an die Technische Hochschule Braunschweig, Lehrstuhl »Gebäudelehre und Entwerfen«. Mitglied der Deutschen Akademie für Stadtbau und Landesplanung und der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Auszeichnungen: Peter-Josef-Krahe-Preis, Laves-Plakette. Wichtige Bauten: Hörsaalgebäude Universität Münster. Studentenhaus und Mensa Universität Kiel. Hochschulforum Technische Hochschule Braunschweig. Ingenieurschule Gelsenkirchen. Jahrhunderthalle der Farbwerke Hoechst. Rechenzentrum BASF, Ludwigshafen. Landeszentralbank Düsseldorf. Atrium-Hotel Braunschweig. Verwaltungsgebäude, Schulen, Industrie-, Geschäftshaus- und Wohnhausbauten.



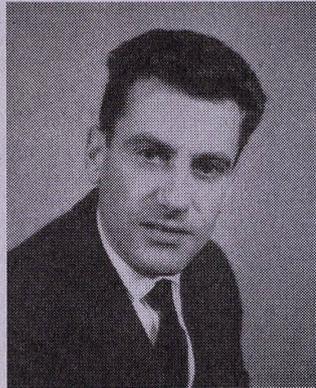
**Carl Solf**

Geboren am 22. Januar 1936 in Halbensleben. Studium: 1955-58 in Weimar, 1958-64 in Stuttgart. Mitarbeiter bei Prof. Curt Siegel, Lehrstuhl für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen, Universität Stuttgart. Lehrtätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent seit 1964 in Stuttgart. Eigenes Büro seit 1965 in Stuttgart. Mitautor von: Bürobauposten, Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Verlag Schnelle, Quickborn. - Wettbewerbe. Wohnhaus in Nordhorn.



**Curt Siegel**

Geboren 1911. Architekturstudium an der Technischen Hochschule in Dresden, Teilstudium als Bauingenieur. Dr.-Ing., Professor für Statik an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar 1946-50 und an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule in Stuttgart für Statik und Industriebau seit 1950. Publikationen: »Strukturformen der modernen Architektur«, »Bürobauposten« - Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von Büro- und Verwaltungsgebäuden. Gemeinsames Büro mit Rudolf Wonneberg seit 1956. Hauptarbeitsgebiete: Gebäude für Industrie, Verwaltung und Forschung. Wichtige Bauten: Emailierwerk und Haushaltsgerätefabrik in Bretten (Baden).



**Jean Pierre Dom**

Geboren am 14. Mai 1931. Studium: Techn. Oberschule Genf. 1951 Diplom. Architekturschule der Universitätstadt Genf bis 1954. Gründer des »Atelier d'Architectes« in Zusammenarbeit mit J. Duret und F. Maurice. Ab Anfang 1967 allein tätig. Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben. 1958 2. Platz Nationalwettbewerb für das Kongreßhaus in Genf. 1967 4. Platz Nationalwettbewerb für die orthopädische Universitätsklinik Genf. Mit J. Duret und F. Maurice: Fertigbau für Wohnhäuser - Reihen- und Privathäuser. Mit F. Maurice: Geschäftshäuser, Amtsgebäude (Berufsfachzentrum in St. Jean, Genf 1966), Industriegebäude (Straßenplanung) 1967. Unternahm versch. Studienreisen: Fernosten - Indien - Iran (1961) - USA (1963 und 1965).

**Shoji Hayashi**

Geboren im September 1928 in Tokio. Architekturstudium am Tokyo Institute of Technology, Abschluß 1953, Chefarchitekt des Project Department, Nikken Sekkei Komu (Japan Architectural Design) Co., Tokyo Office. Dozent für Bauentwurfslehre an der Tokyo University. Mitglied des Architectural Institute of Japan. Wichtige Bauten: Kakegawa City Office in Kakegawa City 1956; Oriental Economist Building in Tokio (Nihonbashi) 1959; San-ai Dream Center in Tokio (Ginza) 1960; Hamamatsu Gymnastic Hall in Hamamatsu City 1962; Project of International Convention Hall, Kyoto 1963; Shinano Museum of Fine Art in Nagano City 1964, Ena Bachelors' Apt. House, Ricoh Watch Co. in Gifu Prefecture 1965.



**Rudolf Wonneberg**

Geboren 1922. Studium an der Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar, wissenschaftlicher Assistent an der Architekturabteilung der Technischen Hochschule Stuttgart 1951-53. Gemeinsames Büro mit Curt Siegel seit 1956.

Chemische Werke Offenburg, Gießerei in Loth (Main), Verwaltungsgebäude Boehringer in Mannheim, Verwaltungsgebäude Otto Versand, Hamburg, Institute für Physik der Strahlentriebe, Stuttgart, Institut für Statik der Flugkonstruktionen, Stuttgart, Laborgebäude und Tierhaus in Mannheim.



**Günter Hönow**

Geboren am 21. Oktober 1923 in Stahnsdorf (Krs. Teltow). Architekturstudium an der Hochschule für bildende Künste in Berlin 1949-51, 1953 bis 1955. Mitarbeit bei Prof. Klaus H. Ernst 1951-53, bei Prof. Paul G. R. Baumgarten 1955-57. Eigenes Büro seit 1957 in Berlin. Mitglied des BDA und des DWB. Auszeichnungen: 1956 Preis der Otto-Bartning-Stiftung; Stipendium des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie 1957; Berliner Kunstpreis. Wichtige Bauten: Einfamilienhaus zur Interbau 1957, 5 Wohnblöcke in Köln Nord 1964-65, Einfamilienhaus in Berlin-Wannsee 1965, Verwaltungsgebäude der Adler-Versicherungen in Berlin 1966, Berliner Disconto-Bank in Berlin 1967, Wohnblöcke in Berlin-Gropiusstadt 1967/68.

